

Wassertourismus auf der Elbe Sachsen ist untätig

Am 03.11.2010 trafen sich rund 80 Akteure der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zum Thema „Wassertourismus auf der Elbe“ in Magdeburg. Davon kamen mehr als 20 Teilnehmer aus allen Elbe–Anrainerregionen Tschechiens und dem Ministerium für Regionalentwicklung Prag. Aus Sachsen hatten nur Christian Preußcher, Geschäftsführer der EUROREGION ELBE/LABE, und Rüdiger Kubsch, Vertreter der Landeshauptstadt Dresden, den Weg nach Sachsen-Anhalt gefunden.

Dabei sind in den letzten 10 Jahren hervorragende Ergebnisse auf diesem Gebiet am Unterlauf der Elbe erzielt worden. Einst durch Förderung der Europäischen Union im Rahmen des Programms INTERREG (an dem seinerzeit auch Sachsen beteiligt war) das Projekt „Blaues Band“ in Gang gesetzt, hat es dort nachhaltige Wirkungen erzielt. Nur in Sachsen passiert nichts. So beklagten dann auch die Partner im Norden das Fehlen von Ansprechpartnern und Akteuren im Süden.

Nach Erscheinen des „Elbeatlasses Wassertourismus Nord“ im Rahmen o.g. Projektes, an dem sich insbesondere Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Hamburg beteiligt hatten, kam es durch die Touristen vermehrt zu Anfragen nach dem „Wie weiter bis nach Prag?“. Schließlich recherchierten die Sachsen-Anhalter in mühevoller Kleinarbeit zu den Gegebenheiten des Wassertourismus auf der Elbe bis nach Tschechien und veröffentlichten den zweiten Teil „Elbeatlas Wassertourismus Süd“. Christian Preußcher bedankte sich dann auch für diese Initiative, was Beifall im Auditorium hervorrief.

Im Ergebnis des Symposiums wurde deutlich, dass es insbesondere in Sachsen und Tschechien noch großen Anstrengungen bedarf, um infrastrukturelle Voraussetzungen für den Wassertourismus auf der Elbe zu schaffen. Eine Maßnahme soll auch die in Pirna und der EUROREGION ELBE/LABE entstandene Initiative des Ausbaus des Pirnaer Hafens für den Wassertourismus sein, die Oberbürgermeister Klaus Peter Hanke (Pirna) in sein Wahlprogramm aufgenommen hatte. Einig waren sich die Teilnehmer aber auch, dass es unbedingt notwendig ist, ganzheitliche touristische Angebote zum Wassertourismus auf der Elbe z.B. in Verbindung mit dem in der Zwischenzeit mehrfach ausgezeichneten Elberadweg zu erarbeiten, anzubieten und zu vermarkten, um den hier und da zu verzeichnenden Rückgängen in der Tourismusbranche im Einzugsbereich der Elbe vielleicht entgegen wirken zu können.

V.i.S.d.P.: Christian Preußcher, Geschäftsführer, EUROREGION ELBE/LABE
Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V., D - 01796 Pirna
Telefon: 03501 / 520013 Fax: 03501 / 527457 e-mail: info@euroregion-elbe-labe.eu
www.euroregion-elbe-labe.eu